

# Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Montag, 2. November 2020 | Nr. 256 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

INSERAT

rosenast  
finanz- & immobilösungen

Liegenschaft klug verkaufen  
dank Lokalmarkt-Erfahrung.

Tel. 055 283 30 08, www.rosenast-immobilien.ch

INSERAT

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?  
Zögern Sie nicht uns anzurufen.

055 222 01 11  
drehscheibe@rajovita.ch

www.rajovita.ch

Wir bleiben am Ball

RaJoVita  
Stiftung für Gesundheit  
und Alter Rapperswil-Jona

## KULTUR

**Gorillaz mit neuem Album:** Die Cartoon-Band Gorillaz hat ein neues Album mit hoher Promi-Dichte veröffentlicht. SEITE 14

## NACHRICHTEN

**Schutzkonzept verstärkt:** Der Verband Seilbahnen Schweiz hat sein Schutzkonzept für die Bergbahnen verstärkt. SEITE 15

## SPORT

**Wieder Leader:** Richard Carapaz ist wieder Leader der Vuelta. Am letzten Berg distanziert er Primoz Roglic. SEITE 20

# Eschenbacher Waldweiher hat die Krebspest überstanden

Tausende Flusskrebse sind im Aatalweiher Neuhaus an der Krebspest verendet. Nun gibt es Hoffnung auf eine Wiederansiedlung: Eine Handvoll Krebse wurde als Test in den Weiher gebracht – und die Tiere leben noch.

von Ramona Nock

Im Aatalweiher in Neuhaus war vor rund zwei Jahren die Krebspest ausgebrochen. Die Tierseuche hat innert weniger Tage die ganze Krebspopulation des Weihers dahingerafft – tausende der bedrohten Flusskrebse fanden den Tod.

Nun gibt es einen Lichtblick, dass die einheimischen Edelkrebse im besagten Weiher wieder angesiedelt werden können. «Im Moment sieht alles danach aus, dass der Weiher die Krebs-

pest überstanden hat», sagt Christian Rudel, Präsident des Fischereivereins See und Gaster. Rudel war dabei, als vor einigen Wochen eine kleine Anzahl gesunder Flusskrebse mit Reusen in den Weiher gebracht wurde. Damit sollte sich zeigen, ob der Erreger der Krebspest noch immer im Weiher vorhanden ist.

### Krebse sind putzmunter

Nach mehreren Wochen seien die Krebse noch immer putzmunter, sagt Rudel. Eine gute Nachricht: Nach an-

fänglichem Bibbern sei nun vorsichtiges Aufatmen angesagt.

Wie der Erreger in den Weiher gelangte, ist unklar. «Die Übertragung hat via Wasser stattgefunden», sagt Rudel – möglicherweise über Wasservögel oder Hunde, die vorher im Zürichsee gebadet hätten. Im Zürichsee ist nämlich der Amerikanische Flusskrebs heimisch, der Ende des 19. Jahrhunderts nach Europa verschleppt wurde. Er kann Träger des Krebspest-Erregers sein, ohne selbst an der Seuche zu erkranken. Häutet er sich, setzt er im

Wasser die Sporen frei, die für einheimische Krebse tödlich sind.

Die Chance, dass im Waldweiher noch Amerikanische Flusskrebse leben, ist nach dem Testversuch aber schwindend klein. Aktuell werden die einzelnen Krebse in den Reusen regelmässig auf ihre Gesundheit hin kontrolliert. Ist der Weiher tatsächlich frei von der Seuche, können bald weitere Artgenossen folgen. Das wäre ein Glücksfall, sagt Rudel. Denn andere Gewässer würden den Krebspest-Erreger nie wieder los. **REGION SEITE 3**



«Loslassen und sich öffnen»: Schwester Jolenda begleitet seit neun Jahren Sterbende. Bild: Heidi Peruzzo

## Über das Sterben

Am heutigen 2. November, dem Feiertag Allerseelen, gedenken wir der Verstorbenen. Jemand, der besonders viel über das Sterben weiss, ist Jolenda Elsener vom Sterbehospiz St. Antonius in Hurden. Im Interview spricht die Baldegger Schwester offen über die Sterbebegleitung, schöne und traurige Erfahrungen sowie über das Leben nach dem Tod. (Iz) **REGION SEITE 5**

## Flughafen eröffnet

Nach jahrelangen Verzögerungen ist der Grossflughafen Berlin Brandenburg BER in Betrieb gegangen. Zur offiziellen Eröffnung landete am Samstag eine Maschine von Easyjet auf dem neuen Airport. Eine Maschine der Lufthansa sollte unmittelbar darauf folgen. Es klappte wieder nicht ganz wie geplant. Der Flughafen gilt als Synonym für Fehlplanung, Missmanagement, Aufsichtsversagen und Verschwendung von millionenschweren Steuergeldern. Aus diesem Grund verzichteten die Betreiber Berlin, Brandenburg und der Bund auf eine Einweihungsparty. «Wir machen einfach auf», hat Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup wiederholt betont. Die Eröffnung, 2012 unter grossem Aufsehen kurzfristig verschoben, fällt mitten in die Corona-Krise. Wegen des weltweiten Einbruchs im Flugverkehr schreibt der BER wohl auf Jahre hinaus Verluste und benötigt staatliche Hilfen. Dabei hat das ambitionöse Projekt die Kassen der öffentlichen Hand bereits arg strapaziert: Die Kosten stiegen von rund 2,7 Milliarden auf sechs Milliarden Euro. (red) **NACHRICHTEN SEITE 15**



## Eine etwas andere Luftbrücke

**Wanderweg sicherer gemacht:** Zwischen Schänis und Weesen, hoch über Ziegelbrücke, wurde eine Brücke installiert. Sie kam per Heli angefliegen. **REGION SEITE 2**

Wetter heute  
Linthgebiet



11°/19°  
Seite 23

### Inhalt

Region	2	Kultur	14
Sport Region	12	Sport	17
Zürich	13	TV-Programm	22
Nachrichten	15	Wetter / Börse	23

**Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226 (Ortsstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch  
**Redaktion** Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch  
**Reichweite** 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2)  
**Inserate** Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch



INSERAT

INDIVIDUELL  
UND AUS EINER HAND

Weil uns Ihr Werbeerfolg am Herzen liegt.

samedia-promotion.ch

samedia PROMOTION  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Lehrstellencheck.ch

Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz